

Macht und Weiterbildung können aus unterschiedlichen Perspektiven betrachtet werden. Bei der Auswahl der Linkempfehlungen spielten Aspekte eine Rolle, wie Einmischung der Weiterbildung in Machtgefüge, Behauptung ihrer Position und Befähigung des Einzelnen zur Einflussnahme auf Machtverhältnisse. Positionspapiere, Netzwerke und Aktionstage sind bewährte Mittel, um die Positionen der Weiterbildung darzulegen, zu behaupten und dafür zu werben. Politische Bildung ist ein guter Weg, Individuen zu Einmischung und Teilhabe zu befähigen.



Die hier genannten Internetadressen können gesammelt beim Deutschen Bildungsserver abgerufen werden unter der Adresse <http://www.bildungsserver.de/link/linktipps-weiterbildung>

Aktionstage und Gremien

Deutscher Weiterbildungstag

http://www.bildungsserver.de/onlinereource.html?onlinereourcen_id=37166

Der Deutsche Weiterbildungstag ist eine gemeinsame Initiative verschiedener Verbände, Institutionen und Unternehmen der Weiterbildungsbranche. Er wurde im Jahr 2007 vom Bundesverband der Träger beruflicher Bildung (Bildungsverband) und dem Deutschen Volkshochschul-Verband (DVV) initiiert, um bundesweit auf die Bedeutung von Weiterbildung aufmerksam zu machen.

Rat der Weiterbildung – KAW e.V.

http://www.bildungsserver.de/institution.html?institutionen_id=13636

Der Rat der Weiterbildung KAW versteht sich als Plattform für Akteure der allgemeinen, politischen, beruflichen und wissenschaftlichen Weiterbildung in Deutschland. Er nimmt unabhängig und überparteilich Aufgaben der Politikberatung wahr und ist Ansprechpartner und Impulsgeber für die Weiterbildung.

Einmischung durch Positionspapiere

Zusammenhalt durch Weiterbildung – Programm für ganzheitliche und gesamtgesellschaftliche Integration

https://www.bildungsserver.de//onlinereource.html?onlinereourcen_id=58931

Der Deutsche Volkshochschul-Verband e.V. (DVV) umreißt in dem aus sieben Bausteinen bestehenden Programm den Beitrag der Weiterbildung zum gesellschaftlichen Zusammenhalt. Wobei es hier nicht nur um die Vermittlung sprachlicher Grundkompetenzen und die möglichst rasche Integration in den Arbeitsmarkt geht, sondern vor allem auch um die Ermöglichung umfassender gesellschaftlicher Teilhabe. Der DVV hat ein Konzept entworfen, das den gesellschaftlichen Zusammenhalt zum Ausgangspunkt künftiger bildungspolitischer Überlegungen macht und davon ausgehend Vorschläge für Bildungsprogramme unterbreitet, die dieser Zielsetzung gerecht werden. Das Programm wurde auf der DVV-Mitgliederversammlung in Bonn am 04.05.2017 verabschiedet und steht online zur Verfügung. (PDF-Dokument, 4 Seiten, 2017)

Positionspapier: Digitale Teilhabe für alle ermöglichen – Digitale Agenda der Bundesregierung muss Weiterbildung stärken

http://www.bildungsserver.de/onlinereource.html?onlinereourcen_id=58799

Das Positionspapier wurde von den Verbänden der Weiterbildung gemeinsam entwickelt und verabschiedet. Darin wird die mit der Digitalen Agenda der Bundesregierung verbundene Absicht ausdrücklich begrüßt, dass eine wirksame Strategie zur Förderung des digitalen Lernens den stärkeren Einsatz digitaler Medien in allen Phasen des lebensbegleitenden Lernens erforderlich macht. Aus Sicht der Weiterbildungsverbände wird hierbei die besondere Notwendigkeit gesehen, Maßnahmen für eine zukunftsorientierte und innovative Weiterbildung zu ergreifen, die die Menschen auf die Herausforderungen der digitalen Gesellschaft vorbereiten und allen Menschen die Chance auf digitale Teilhabe ermöglichen. (PDF-Dokument, 2 Seiten, 2015)

Positionspapier Bildungsinitiative für Flüchtlinge – Volkshochschulen als kommunale Zentren für Integration stärken
https://www.bildungsserver.de/online/ressourcen.html?onlineressourcen_id=58930

In dem Positionspapier des Deutschen Volkshochschul-Verband e.V. (DVV) wird der Beitrag der Volkshochschulen zur Bildungsintegration dargelegt und eine Stärkung der Strukturen

gefordert, um die kontinuierlich steigende Nachfrage nach Bildungs- und Integrationsangeboten besser bewältigen und bedarfsgerecht ausbauen zu können. Hierbei sind insbesondere die Bereiche sprachliche Erstförderung, Vorbereitung auf den Arbeitsmarkt, Stärkung ehrenamtlichen Engagements, Förderung des gesellschaftlichen Dialogs und Gestaltung ganzheitlicher Integration genannt. (PDF-Dokument, 4 Seiten, 2015)

Gesellschaftliche Teilhabe – Partizipation an Macht

Magazin erwachsenenbildung.at 28/2016: Demokratielerernen. Eine Vielfalt von Fähigkeiten und eine Frage der Übung
http://www.bildungsserver.de/online/ressourcen.html?onlineressourcen_id=57773

Wie kann Demokratie „gelernt“ werden, und welche Fähigkeiten braucht es dafür? Die Erwachsenenbildung enthielt historisch immer auch einen politischen, aufklärerischen Aspekt, man denke an Arbeiter- oder Frauenbildungsvereine als Phänomene der Zivilgesellschaft. Wo Erwachsenenbildung heute steht, wenn es um Demokratie und Mitbestimmung geht, ist Thema der aktuellen Ausgabe 28 des Magazins, erwachsenenbildung.at. Vorgestellt werden unter anderem zahlreiche Beispiele partizipativer Formate, in denen demokratierelevante Fähigkeiten und Fertigkeiten entwickelt und geübt werden. Das Magazin steht kostenlos zum Download bereit. (PDF-Dokument, 128 Seiten, Juni 2016)

Inklusion und Weiterbildung – Reflexionen zur gesellschaftlichen Teilhabe in der Gegenwart
http://www.bildungsserver.de/fisonline.html?FIS_Nummer=890204

In der Gesellschaft der Bundesrepublik zeichnen sich neue soziale Spaltungen ab. Sie betreffen die gesellschaftliche Einbindung der Menschen und die Qualitäten ihrer gesellschaftlichen Teilhabe, somit die materiellen Grundlagen von Demokratie. Weiterbildung muss angesichts solcher Exklusionstendenzen ihre Positionen neu bestimmen, wenn sie an ihrem Ziel festhalten will, gesellschaftliche Teilhabemöglichkeiten durch Bildung zu erweitern. Der online verfügbare Band trägt zu dieser Positionsbestimmung bei. Er erörtert Möglichkeiten und Grenzen der Weiterbildung anhand verschiedener Problemfelder unter dem Gesichtspunkt von Inklusion und Exklusion.

Demokratiebaustein: Partizipation – Einführung
http://www.pedocs.de/volltexte/2008/310/pdf/partizipation_baustein.pdf

Der sechsstufige Text von Ulrike Urban bietet eine Definition von Partizipation und im Weiteren Begriffsklärungen und

Definitionen, die sich aus dieser Definition ergeben. Es wird zunächst anhand von zwei Stufenmodellen eine Schärfung des Begriffs vorgenommen. Im zweiten Schritt geht es um das Verhältnis zwischen Individuen und Strukturen bei der Realisierung von Partizipation. Nach einer Übersicht zu möglichen Beteiligungsformen geht es schließlich um die häufig gestellte Frage, ob Kinder und Jugendliche zur Partizipation fähig sind.

Politische Bildung – Informationsportal zur politischen Bildung

<http://www.bildungsserver.de/db/mlesen.html?id=12922>
Das Portal ist ein Informationsangebot der Bundeszentrale und der Landeszentralen für politische Bildung. Auf der Homepage werden Internetprojekte zur politischen Bildung vorgestellt. Lehrenden und Lernenden stehen umfangreiche Unterrichtsmaterialien in den Fächern Politik, Geschichte, Erdkunde kostenlos online zur Verfügung. Darüber hinaus gibt es unter anderem einen Webkatalog, Foren, einen Newsletter, Chats und aktuelle Hinweise auf brisante Themen.

Dossier Politische Bildung in der Erwachsenenbildung der Bundeszentrale für politische Bildung (bpb)

http://www.bildungsserver.de/online/ressourcen.html?onlineressourcen_id=57499

Politische Bildung hat in der Erwachsenenbildung einen hohen Stellenwert – obwohl sich die eher zweckfreie, allgemeinbildende Erwachsenenbildung in den letzten Jahren auf politischen Druck hin zu einer funktionalen, auf Qualifizierung und den Arbeitsmarkt hin zielenden Weiterbildung gewandelt hat. Die Bedeutung und Förderungsnotwendigkeit politischer Bildung wird in nahezu allen Erwachsenenbeziehungsweise Weiterbildungsgesetzen der Bundesländer ausdrücklich oder implizit betont. Das Dossier der bpb informiert umfassend zur gesellschaftlichen Bedeutung der politischen Bildung und zur Unterrichtspraxis in der Erwachsenenbildung.